

Politik/Veranstaltung/Jubiläum/Wissenschaft/Fotogalerie

"Politikwissenschaft ist Demokratiewissenschaft" - BILD

Utl.: Bundespräsident Heinz Fischer ehrt die Österreichische Gesellschaft für Politikwissenschaft (ÖGPW) anlässlich ihres 40jährigen Bestehens mit einem Festvortrag

Wien (OTS) - Bundespräsident Heinz Fischer sorgt sich um den politischen Diskurs in Österreich und Europa. In seiner Festansprache zum 40jährigen Bestehen der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft (ÖGPW) stellte er zwar fest, "dass wir in Österreich seit 1945 große Fortschritte in manchen Bereichen der Demokratie erzielt haben". Dennoch stelle insbesondere die Globalisierung einzelne demokratische Systeme vor ungelöste Probleme - indem die Räume, in denen Kommunikation und Diskussion eigentlich stattfinden sollten, immer größer und unüberschaubarer werden. Eine der "größten Schwächen der Europäischen Union", so Fischer, sei "das Fehlen eines politischen Diskurses".

Der Festsaal im 20. Stock des Ringturms, der Konzernzentrale der Vienna Insurance Group, war bis zum letzten Platz gefüllt, als Moderator Armin Wolf den Bundespräsidenten, dessen Gattin, Generaldirektor Günter Geyer als Gastgeber und das Publikum begrüßte. Eröffnet wurde der Festakt von der derzeitigen Vorsitzenden der ÖGPW, Karin Liebhart.

Heinz Fischer hob in seiner Rede die Rolle der Politikwissenschaft als Demokratiewissenschaft hervor. In ihren Anfängen hatte die Studienrichtung den Ruf, revolutionär zu sei und gegen das Establishment aufzubegehren. Die Gründung der ÖGPW, so Fischer, war ein Schritt zur Etablierung der Politikwissenschaft, und als solcher ein "politisches Projekt".

Gleichzeitig sei sie jedoch auch ein "menschliches Projekt" gewesen. Heinz Fischer selbst war einer jener jungen Politologen und Politologinnen, die die Gesellschaft im Jahr 1970 aus der Taufe hoben - wie u.a. auch Anton Pelinka, Helmut Kramer, Peter Gerlich, Peter Diem, Barbara Wicha und Hans Heinz Fabris.

Bis heute ist der Bundespräsident eines der über 650 ÖGPW-Mitglieder. Studierende, AbsolventInnen der Studienrichtung und HochschullehrerInnen gehören ihr ebenso an wie VertreterInnen der außeruniversitären sozialwissenschaftlichen Forschung und Interessierte aus anderen gesellschaftlichen Bereichen. Beim Festakt anwesend waren die Leiter aller vier politikwissenschaftlichen Institute und Abteilungen: Ferdinand Karhofer (Innsbruck), Reinhard Heinisch (Salzburg), Dieter Segert (Wien, Institut für Politikwissenschaft) und Karl Ucakar (stellvertretender Institutsleiter Staatswissenschaft).

Auch mehrere außeruniversitäre Institute waren vertreten: Otmar Höll (Direktor des Österreichischen Instituts für Internationale Politik, Anton Pelinka (Wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Konfliktforschung), **Johannes Pollak (Leiter der Abteilung Politikwissenschaft am Institut für Höhere Studien)**. Nach der eben beschlossenen Streichung der Basissubventionen für außeruniversitäre Forschungseinrichtungen fürchten einige dieser Einrichtungen um ihre Existenz oder erwarten zumindest eine massive Verschlechterung ihrer Arbeits- und Forschungsbedingungen.

Die politischen Parteienakademien der SPÖ, ÖVP und der Grünen waren bei der Jubiläumsfeier ebenfalls vertreten. Mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaften an Anton Pelinka und Heinrich Neisser fand sie einen würdigen Abschluss.

Weitere Bilder unter: http://pressefotos.at/m.php?g=1&u=68&dir=201012&e=20101203_p&a=event

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM/Original Bild Service, sowie im OTS Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

Rückfragehinweis:

Österreichische Gesellschaft für Politikwissenschaft
Mag. Patrick Scherhauser, Tel.: 01/59991 DW 189
<mailto:patrick.scherhauser@ihs.ac.at>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/4511/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0025 2010-12-04/11:42

041142 Dez 10

© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.

Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet. Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an: Tel.++43-1/36060-5300 oder an info@ots.at